

Wiederaufnahme

## MEDEA

**Ich, ich, ich, ich!**

Von Gernot Plass

Sehr frei nach „Medea“ von Euripides



**Vorstellungen im Oktober:** Sa 17., Di 20.\* und Mi 21. Oktober 2020, 20 Uhr

**Vorstellungen im November:** Di 17. und Mi 18. November 2020, 20 Uhr

**Europäische Theaternacht:** Sa 21. November 2020, 22 Uhr (Pay as you wish)

(Weitere Vorstellungen bis Saisonende in Planung)

\* Im Anschluss an die Vorstellung am 20. Oktober findet ein Publikumsgespräch mit Gernot Plass und dem Ensemble statt.

© Anna Stöcher



*„Was? ‚Ich bring sie um?‘ Mein Gott! Das wird man doch noch sagen dürfen!!!“*

Wegen des großen Erfolgs wieder im Programm: der uralte und weltberühmte Mythos von der kindermordenden Barbaren-Prinzessin, von Gernot Plass für das TAG in eine aufregende Neufassung verpackt und in die Gegenwart verfrachtet.

Medea, die Entführte, Liebende, Betrogene und in die Verbannung Gestoßene, begibt sich auch bei Plass auf den blutigen Weg hin zu ihrer Rache. Themen der Kolonialisierung, der Ausbeutung, des Rassismus, unseres Umgangs mit dem Fremden bis hin zu Außenhandelsverträgen mit Entwicklungsländern klingen an. Aufbereitet in brutalen Konfliktdialogen entfaltet sich eine vielschichtige Handlung mit neuen Wendungen zu einem schauerlichen Vergnügen. Traditionell umrahmt immer noch von einem attischen Chor, dessen Bühnenkraft und epische Funktion genutzt wird, um das Geschehen zu kommentieren.

Gernot Plass erfindet einerseits einen völlig neuen Plot. Zum anderen startet er aber auch den Versuch, mit den Augen der tragisch gestimmten Griechen auf das verlöschende Feuer unserer Beziehungen, Ehen und Abschnittspartnerschaften der Jetztzeit zu blicken. Ein Rätsel, unbegreifbar, der Zerstörung anheimgegeben. Blut fließt. Götter werden angerufen. Leid und Gewalt reichen sich unter den Schreien des Entsetzens die Hand.

Ein Muss für alle, die den jahrtausendealten Kampf der Geschlechter auf den Feldern der Treue, der sexuellen Begierden, der Wünsche, Sehnsüchte und des Betrugs in den berühmten Szenen einer Ehe erneut und erneuert erleben wollen.

**Es spielen:** Jens Claßen, Michaela Kaspar, Julian Loidl/Raphael Nicholas, Lisa Schrammel

**Text und Regie:** Gernot Plass  
**Ausstattung:** Alexandra Burgstaller  
**Musik:** Dr. Plass  
**Regieassistenz:** Renate Vavera

**Regiehospitalanz:** Alexander Schlögl  
**Licht:** Hans Egger, Katja Thürriegel  
**Ton:** Peter Hirsch  
**Bühnentechnik:** Andreas Nehr